



SPD-Kreistagsfraktion , Reeser Landstr. 31, 46483 Wesel

An den  
Landrat des Kreises Wesel  
Ingo Brohl  
im Hause

0281/207-2006  
spd-fraktion@kreis-wesel.de  
Wesel, 09. Februar 2021/im

An den  
Vorsitzenden des  
Ausschusses für Umwelt und Planung  
Udo Bovenkerk

An die/den  
Vorsitzenden der Fraktionen sowie  
Ralf Lange, FWG  
z. K.

### **Für die Nutztierhalter am Niederrhein: Aufbau eines regionalen Herdenschutzzentrums**

*Antrag der SPD-Kreistagsfraktion für den Umwelt- und Planungsausschusses am  
02.03.2021*

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Damen und Herren,

auch bei uns im Westen ist der Wolf zurückgekommen. Seit 2018 ist das Wolfsgebiet Schermbeck mit seinen Pufferzonen etabliert worden. Für das Monitoring des Rudels sind Fachbehörden im Einsatz.

Die Nutztierhalter (d.h.: die Halter von Schafen, Ziegen, Pferden, Rindern/Mutterkühen, Geflügel und Gehegewild) sind hierbei die Haupt-Leidtragenden. Ihre Belange zum Thema Herdenschutz müssen jetzt im Vordergrund stehen. Realistisch betrachtet muss davon ausgegangen werden, dass der Wolf noch lange Thema am Niederrhein sein wird, und dies unabhängig vom Umgang mit Wölfen Gloria. Die Politik muss daher frühzeitig einen Plan vorlegen und Strukturen aufbauen, wie die Nutztierhalter unterstützt und deren Herden geschützt werden können, auch unter der Prämisse, dass sich die Zahl der Wölfe am Niederrhein ggf. noch steigert.

Die SPD-Kreistagsfraktion Wesel hat sich mit Nutztierhaltern ausgetauscht und von diesen beraten lassen. Auf der Grundlage wurden praktikable Lösungsansätze erarbeitet: Ein neu zu schaffendes regionales Herdenschutzzentrum ist nach Ansicht der SPD Kreistagsfraktion Wesel ein zielführender und dringlicher Schritt. Die Nutztierhalter in unserem Raum brauchen vor Ort kompetente Ansprechpartner für den Herdenschutz. Eine direkte und

unbürokratische Vermittlung der Belange zwischen Weidetierhaltern und den verschiedenen Behörden ist notwendig, um möglichst schnell Planungssicherheit sowie finanzielle und beratende Unterstützung zu gewährleisten.

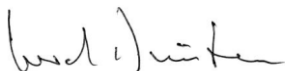
Wir leben in einer Region mit ganz spezifischen Bedingungen. Mosaikartig verteilte Landschaftselemente, intensive Landwirtschaft, Deiche, viele Wohngebiete und ein starker Erholungsdruck machen unseren Niederrhein besonders. Entsprechend sind auch die Herausforderungen für den Herdenschutz. Viele Ratschläge, die Nutztierhalter bislang von offiziellen Stellen zum Herdenschutz erhalten haben, halten sie für wenig praktikabel, da sie an den Realitäten vorbei gehen. Zugleich werden Nutztierhaltern eindeutig zu viele bürokratische Hürden in den Weg gestellt. Deshalb braucht es Ansprechpartner, die sich auf Augenhöhe ausschließlich um die Belange der Nutztierhalter in der Region kümmern.

Nutztiere sind ein bedeutender Teil unserer Kultur- und Heimatlandschaft am Niederrhein. Beispielsweise ist die Pflege der Deiche ohne Schafhaltung anerkannter Maßen auch wirtschaftlich nicht zu leisten. Zudem hat die Beweidung einen besonders hohen Nutzen für den Erhalt der Artenvielfalt in unserer Region. Touristiker bewerben damit unseren schönen Niederrhein.

Die SPD-Kreistagsfraktion beantragt folgende Beschlussfassung im Kreistag herbeizuführen und die Verwaltung zu beauftragen:

- Erarbeitung einer Projektskizze zur Einrichtung eines Herdenschutzzentrums, die Nutztierhalter im Kreis Wesel regionsspezifisch, möglichst unbürokratisch und unmittelbar zum Herdenschutz und anderen relevanten Belangen berät.
- Ziel ist, ein Herdenschutzzentrum in Trägerschaft des Kreises Wesel noch im Jahr 2021 aufzubauen, ggf. in Kooperation mit weiteren relevanten Akteuren.
- Hierzu die Kontaktaufnahme zu potenziellen Projektpartnern, um eine mögliche Projektkooperation sowie die Ausgestaltung und Struktur einer solchen zu klären (u.a. Nachbarkreise, RVR, Euregio Rhein Waal, Deutscher Bauernverband, Bezirksregierung, Landwirtschaftskammer).
- Ebenso gilt es, die Finanzierungsmöglichkeiten zu klären. In diesem Zusammenhang soll insbesondere das Land NRW adressiert werden. Gleichzeitig sollen gemeinsame Finanzierungsmöglichkeiten mit den infrage kommenden Projektpartnern geprüft werden.
- Die Anlaufstelle Herdenschutzzentrum soll Nutztierhalter aller Art unterstützen. Die inhaltliche Ausgestaltung des Angebots der Anlaufstelle soll daher unter Beteiligung der Nutztierhalter erfolgen, um das Angebot nachfragegerecht und praktikabel aufzustellen. Es muss darum gehen, den Nutztierhaltern als Verwaltung und Politik zur Seite zu stehen.
- Auch soll geprüft werden, inwieweit sich auch eine Forschungsstelle in dem Herdenschutzzentrum etablieren lässt, in der regionsspezifisch zum Herdenschutz geforscht werden kann, um weitere Lösungen zu erarbeiten.
- Für den Aufbau eines Herdenschutzzentrums Kreis Wesel werden in den Haushaltsplan 2021 100.000,00 € eingestellt.
- Die Verwaltung legt die Projektskizze zur Einrichtung eines Herdenschutzzentrums dem UPA zur Beratung und zur Abstimmung in den 2. Sitzungszug 2021 vor.

Mit freundlichen Grüßen



Gerd Drüten  
Vorsitzender